



Info der Mitarbeiterseite der RKNord

Tarifrunde 2014



Gratulation für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst!

Der Tarifabschluss sieht eine Lohnerhöhung von 3 Prozent, mindestens aber um 90 Euro in diesem Jahr und weitere 2,4 Prozent ab 1.3. 2015 vor. Ab 2014 soll ein Urlaubsanspruch von 30 Tagen für alle gelten. Auch wurde die Übernahmegarantie für Auszubildende verlängert. Besonders positiv bewertet die Mitarbeiterseite der RKNord die Einkommenssteigerung für die unteren und mittleren Einkommen.

Auch die Gehälter der Caritas-Mitarbeitenden in Niedersachsen müssen steigen

Die Mitarbeiterseite hält an ihren Ursprungsforderungen fest. Für die Caritas-Beschäftigten kommt es nun darauf an, dass die Verhandlungen mit den Caritas-Dienstgebern auf Bundesebene erfolgreich verlaufen. Die ersten Gespräche zu den Verhandlungen beginnen am 17. April 2014.

Die Mitarbeiterseite fordert

- Erhöhung der Entgelte um 100 Euro plus 3,5 Prozent: „denn Mitarbeitende müssen von ihrer Arbeit leben und für ihr Alter vorsorgen können.“
- Einen einheitlichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen: „denn große körperliche und psychische Arbeitsbelastung braucht ausreichend Zeit zur Erholung.“

- einen Verzicht auf sachgrundlose Befristung: „denn die soziale Arbeit muss gerade auch für Berufseinsteiger planbarer und attraktiver werden.“
- Die Anhebung der Ausbildungsvergütungen um 100 Euro und unbefristete Übernahme der Auszubildenden: „denn im Wettbewerb um qualifiziertes Personal fördern eine gute Ausbildungsvergütung und ein sicherer Start in den Berufsalltag den Spaß an den sozialen Berufen.“
- Zusätzlich müssen die Tarifregelungen der Regionalkommission Ost an die anderen Regionen angeglichen werden: „denn es ist nicht zu begreifen, dass die Caritas 25 Jahre nach dem Mauerfall die Gehälter bei den Caritas-Beschäftigten im Osten wieder auf bis zu 17% unter Westniveau gedrückt haben und sie wollen noch mehr Absenkung.“

Entgeltsteigerungen sind ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit

Für die Mitarbeiterseite steht fest, dass Entgeltsteigerungen auf Kosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Lohngruppen nicht hinzunehmen sind.

Caritas-Dienstgeber in Niedersachsen wollen einen Spartentarif für die Altenhilfe

Die Caritas-Dienstgeber in Niedersachsen haben am 02.04.2014 in Osnabrück angekündigt, dass sie wiederum einen Spartentarif für die Altenhilfe und eine Absenkung der unteren Lohngruppen in Niedersachsen fordern.

Eine Übernahme einer Tarifierhöhung in Niedersachsen ohne Absenkung der Altenhilfe sei für sie nicht vorstellbar.

Macht mit!

Wir laden alle Caritas-Beschäftigten und deren Mitarbeitervertretungen ein, sich aktiv in die Auseinandersetzung für eine gerechte Entlohnung einzubringen.

- Informiert Euch über die aktuellen Entwicklungen in den Caritas-Verhandlungen auf Bundesebene.
- Thematisiert den Wert der sozialen Arbeit in den MAV-Sitzungen, in den kollegialen Gesprächen und in den Mitarbeiterversammlungen.
- Gebt die neuen ak.mas-Tarif-Infos regelmäßig an alle Caritas-Beschäftigten weiter.
- Setzt Euch für verbindliche Lohnuntergrenzen ein, damit die Kolleginnen und Kollegen der unteren Lohngruppen nicht weiter abgehängt werden.

Für uns gilt: Der Abschluss im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) ist die Leitwährung zur Weiterentwicklung der AVR



Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung
Die MitarbeitervertreterInnen der RK Nord.
Alle Informationen auch unter www.akmas.de